

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

— Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig —

Nr. 249/250

Leipzig, Sonnabend den 25. Oktober 1941

108. Jahrgang

WALTER DE  GRUYTER & CO
BERLIN W 35
WOYRSCHSTR. 13

In den nächsten Wochen erscheinen:

Die Behandlung der Haut- und Geschlechtskrankheiten

mit kurzer Diagnostik

Von Dr. med. ERICH HOFFMANN, o. ö. Professor an der Universität Bonn, auswärt. Mitglied des Forschungsinstituts für Chemotherapie in Frankfurt a. M. **Siebente**, völlig neu bearbeitete und stark vermehrte **Auflage**. Mit 155 Textabbildungen, 2 farbigen Tafeln und Tabellen. Oktav. XV, 339 Seiten. Geb. RM 14.80

Diese neue Auflage ist mit größter Sorgfalt und Gründlichkeit durchgesehen und auf den höchsten Stand unseres Wissens gebracht worden. Es liegt somit wieder ein Werk vor, das allen Ansprüchen nicht nur der Studierenden, sondern ganz besonders jedes Arztes und auch der Fachärzte entspricht. Bei der Fülle der neuen Erkenntnisse auf dem Gebiet der Haut- und Geschlechtskrankheiten ist es meist für die in der Praxis Stehenden nicht leicht, das Schrifttum aufmerksam zu verfolgen. Hier wird das Hoffmannsche Werk ein sicherer Führer und Berater sein.

Werbemittel: Prospekt.

Kurzgefaßtes Lehrbuch der physiologischen Chemie

Von S. EDL-BACHER, o. Professor der physiologischen Chemie an der Universität Basel. **Siebente**, umgearbeitete **Auflage**. Oktav, VIII, 346 Seiten. Geb. RM 10.—

Die intensive Entwicklung der biochemischen Forschung machte es auch dieses Mal notwendig, eine große Zahl von Änderungen im Text durchzuführen. Bei der Aufnahme der neueren Ergebnisse wurde versucht, den Leser des Buches so weit zu führen, daß er die heutige Problemstellung der Wissenschaft verstehen lernt.

Das Lehrbuch stellt heute in seiner siebenten Auflage ein Werk dar, das nicht nur dem Studierenden der Medizin dient, sondern auch für den Chemiestudenten und besonders für den im Berufsleben stehenden Arzt, Kliniker und Chemiker ein höchst wertvolles Hilfsmittel sein wird.

Die Praxis des organ. Chemikers

Von L. GATTERMANN. Ahtundzwanzigste Auflage. Bearbeitet von HEINRICH WIELAND. Mit 58 Abbildungen im Text. Oktav. XV, 435 Seiten. Geb. RM 12.—

Der Gattermann unterscheidet sich von den meisten anderen Laboratoriumsanleitungen dadurch, daß Hand in Hand mit den sorgfältig durchgearbeiteten experimentellen Vorschriften immer das theoretisch Wichtige hervorgehoben wird. Er ist das klassische Handbuch, das schon seit Jahrzehnten nicht vom Arbeitstisch des Chemikers wegzudenken ist. Die Neuauflage bringt einige sachliche Änderungen. Übersichtlicher wurden die präparativen Vorschriften durch Anwendung verschiedener Drucktypen gestaltet.

Ⓩ

Zwei neue Bände der „Arbeitsmethoden der modernen Naturwissenschaften“

Ⓩ

Grundriß der geographischen

Ortsbestimmung

aus astronomischen Beobachtungen. **Zweite**, neubearbeitete **Auflage** von Dr. K. GRAFF, em. o. Professor der Astronomie und Direktor d. Sternwarte in Wien. Mit 63 Fig. Oktav. VIII, 227 Seiten. Geb. RM 8.80

Aus dem Inhalt: Grundlagen für die Ausführung von Ortsbestimmungsaufgaben — Die Instrumente für Zeit- und Ortsbestimmungen — Ermittlung genäherter Werte von Polhöhe, Zeit, Länge und Azimut — Strengere Verfahren zur Bestimmung der Uhrkorrektur und der Polhöhe — Methoden zur Bestimmung von geographischen Längen und Azimuten — Besondere Verfahren der nautischen Ortsbestimmung — Beispiele zur Zeit-, Breiten- und Längenbestimmung — Tafeln zur geographischen Ortsbestimmung.

Interessenten: Astronomen — Geographen — Forschungsreisende — Nautiker.

Angewandte Gitterphysik

Behandlung der Eigenschaften kristallisierter Körper vom Standpunkt der Gittertheorie. Von W. KLEBER. Mit 54 Abbildungen im Text. Oktav. VIII, 175 Seiten. Geb. RM 12.—

Dies Buch soll eine Einführung in die mathematische Theorie des kristallisierten Zustandes geben. Mineralogen, Chemiker oder Physiker werden nur selten das hohe Rüstzeug mitbringen, das für Verständnis und Verarbeitung der gittertheoretischen Methoden erforderlich ist. Solche Lücken zu füllen ist Hauptaufgabe des Werkes, das zugleich Wegweiser und Berater zur Aufstellung und Lösung vieler Probleme sein kann, die sich mit dem „kristallisierten Zustand“ beschäftigen.

Bruno Reinhold



28

Prag, Hradschin

Original-Radierung

vom Künstler signiert

Bildgröße: 23 x 29 cm
Kartongröße: 38 x 54 cm

RM 15.-



KARL JUNGHANS, KUNSTVERLAG
BERLIN-NEUKÖLLN, PFLÜGERSTRASSE 61



Deutscher Apotheker-Verlag
Dr. Hans Hösel Berlin-Zehlendorf 1

Neuerscheinungen

Spezialitätentaxe für das Deutsche Reich

19. Ausgabe 1941/1942

Best.-Nr. 200 in einem Band RM 20.-

* Best.-Nr. 201 in zwei Bänden RM 24.-

(Durchschossene Exemplare nicht lieferbar!)

Auslieferung ab 10. Nov. nur im Barverkehr über Carl Fr. Fleischer, Leipzig in der Reihenfolge eingehender Aufträge. Auslieferungszeit etwa 3 Wochen! Auf vorzeitige Anmahnungen können wir nicht eingehen!

Jahresbericht der Pharmazie

über das Jahr 1940

Best.-Nr. 485 75. Jahrgang RM 16.-

* 72. Jahrgang Best.-Nr. 390 jetzt RM 10.-

* 73. Jahrgang Best.-Nr. 415 jetzt RM 10.-

* 74. Jahrgang Best.-Nr. 450 jetzt RM 10.-

Barauslief. Anfang November nur durch Carl Fr. Fleischer, Leipzig

* Zwischenverkauf vorbehalten!

Lehrheft für Apothekenhelferin

Best.-Nr. 495 RM 1.20

Barauslief. Anfang November nur durch Carl Fr. Fleischer, Leipzig

Keine Prospekte über die Neuerscheinungen!

Soeben ist erschienen:

DIE ZEMENTHERSTELLUNG

Technisch-wirtschaftliche Betrachtungen
über Bau und Betrieb eines Zementwerkes

von

WILHELM ANSELM

mit einem Geleitwort von
Reichsminister Dr. TODT

80 Seiten in DIN A 4 mit 38 Tafeln, darunter vier zwei-
farbige und zwei eingefaltete große Tafeln sowie eine
Standortkarte

Preis Halbleinen RM 8.-



Zementverlag, Berlin-Charlottenburg 2

Wir bitten

nochmals, die Übersicht über die nicht
lieferbaren Bücher unseres Verlages in
der Nr. 245/46 des „Börsenblattes“ vom
21. Oktober 1941 genauestens zu beach-
ten. Es ist uns aus den bekannten Gründen
nicht möglich, weiterhin Bestellungen auf
die genannten Werke entgegenzunehmen.
Wir senden Aufträge, die trotzdem ein-
gehen, zurück. Bestellungen auf Werke,
die vorübergehend fehlen, merken wir
nur dann vor, wenn sie auf Einzelzetteln
vermerkt werden. Eine Benachrichtigung
über vorübergehend fehlende Titel er-
folgt nicht mehr. Von Reklamationen und
Wiederholt-Bestellungen bitten wir ab-
zusehen. Die Aufnahme von Titeln in das
„Tägliche Verzeichnis der Neuerschei-
nungen“ ist nicht als Anzeige des Ver-
lages zu betrachten.

Wilhelm Limpert Verlag
BERLIN SW 68

AUFRUFE ZUR KRIEGSBUCHWOCHE 1941

Unter Führung Adolf Hitlers hat die deutsche Wehrmacht in heldenmütigem, hartem Ringen die größten Siege der Weltgeschichte erfochten. Tief und unauslöschlich ist der Dank, den die Heimat ihren tapferen Soldaten schuldet.

Die Büchersammlung der NSDAP. gibt jedem einzelnen Volksgenossen willkommene Gelegenheit, dankbar bewegten Herzens seine Treue und Liebe zur Front zu bekunden.

Versorgt den Soldaten mit dem Buch, das ihn als Weggefährten und Kamerad begleitet und mit der Heimat und dem unvergänglichen deutschen Kulturgut verbindet!

GÖRING, Reichsmarschall des Großdeutschen Reiches

Dankbar begrüßt die deutsche Wehrmacht die geplante dritte Büchersammlung für den kommenden Winter. In einer Zeit, in der das Reich im Schutze seiner Soldaten steht und das Schwert die Zukunft des deutschen Volkes gegen den Bolschewismus sichert, schlägt das von der Heimat an die Front geschickte Buch eine Brücke vom deutschen Volk zu seinen Soldaten. Jeder Deutsche, der nach Kräften der Büchersammlung für die Wehrmacht hilft, trägt dazu bei, den Kämpfern draußen eine Freude zu machen und das ganze deutsche Volk immer noch fester zusammenzuschweißen.

KEITEL, Generalfeldmarschall

Bekanntmachungen und Mitteilungen

Bekanntmachung des Börsenvereins

Betr.: Belieferung von Volksbüchereien in Elsaß und Lothringen

Im Einverständnis mit dem Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung setze ich die für die Belieferung von Volksbüchereien getroffene Regelung (Börsenblatt Nr. 111 vom 14. Mai 1936) mit sofortiger Wirkung auch für das Elsaß und für Lothringen in Kraft.

Der Wortlaut dieser Regelung kann von der Geschäftsstelle in Leipzig bezogen werden.

Leipzig, den 23. Oktober 1941

Baur, Vorsteher

Mitteilungen der Geschäftsstelle des Börsenvereins

Betr.: Aufgabe von Bestellungen

Beim Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig wird darüber geklagt, daß die Sortimenten auf Grund der Aufnahme eines Verlagswerkes in das Tägliche Verzeichnis der Neuerscheinungen Bestellungen im Übermaß einsenden, obwohl die Werke in vielen Fällen vergriffen sind. Es muß darauf hingewiesen werden, daß aus der Aufnahme eines Werkes in das Tägliche Verzeichnis der Neuerscheinungen nicht auf die Lieferbarkeit geschlossen werden kann. Einen sicheren Anhaltspunkt bieten nur die Angaben der Verleger in ihren Börsenblattanzeigen.

Manche Verleger lassen bei der Aufnahme der Titel ihrer Verlagswerke ins Tägliche Verzeichnis der Neuerscheinungen ausdrücklich den Zusatz „vergriffen“ in Klammern beifügen. Im Interesse der beiderseitigen Arbeitserleichterung wird das Sortiment gebeten, von der Bestellung derartig gekennzeichnete Werke unbedingt abzusehen. Bei Aufgabe der Bestellungen ist auch das als Beilage zum Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel Nr. 245/246 vom 21. Oktober 1941 erschienene Verzeichnis von Büchern zu beachten, die vor Weihnachten, teils auch in den ersten vier Monaten 1942, nicht mehr geliefert werden können.

Aus Verlegerkreisen wird ferner darauf hingewiesen, daß die Einkaufspreise der Sortimenten heute zwecklos sind. Auch bei mündlicher Vorsprache kann keine stärkere Berücksichtigung als auf Grund schriftlicher Bestellungen erfolgen.

Leipzig, den 16. Oktober 1941

gez.: Dr. Heß

Zu der Bekanntmachung des Vorstehers vom 22. September 1941 (Bbl. Nr. 226 vom 27. September 1941) über die Aufhebung aller für die Herbstabrechnung bisher gültigen Ausnahmen für die Dauer des Krieges weisen wir, um Irrtümern vorzubeugen, ausdrücklich darauf hin, daß der langjährige Brauch der Verleger von Reiseführern und Landkarten, jährlich nur einmal im Herbst abzurechnen, hiervon nicht berührt wird.

Leipzig, den 16. Oktober 1941

gez.: Dr. Heß

Dichterlesung im Gau Berlin / Kriegsbuchwoche 1941

Aus Anlaß der Kriegsbuchwoche 1941 wird vom Oberbürgermeister der Reichshauptstadt und der Fichte-Gesellschaft Berlin in der Reihe der *Berliner Kulturabende* am Mittwoch, dem 29. Oktober 1941, eine Dichterlesung veranstaltet.

Bruno Brehm

wird aus eigenen Werken lesen. Die Dichterlesung findet im Großen Saal des Studentenwerkes (Technische Hochschule), Berlin-Charlottenburg 2, Hardenbergstraße 34, unmittelbar am Steinplatz statt. Beginn 18.30 Uhr, Ende gegen 20.30 Uhr. Die Buchhandelslehrlinge und Mit-

glieder der Fachschaft Angestellte erhalten gegen Vorzeigen des Reichsschrifttumskammerausweises an der Abendkasse verbilligte Eintrittskarten zum Preise von RM —.50 (statt RM 2.—).

Der Besuch der Dichterlesungen ist für die Ausbildung der buchhändlerischen Lehrlinge von besonderer Bedeutung. Die Betriebsführer werden daher gebeten, ihre Lehrlinge zum regelmäßigen Besuch der von der Fichte-Gesellschaft Berlin laufend durchgeführten Dichterlesungen anzuhalten. Es wird in diesem Zusammenhang auf das dieser Tage durch die „Bestellanstalt“ verteilte Programm der Fichte-Gesellschaft hingewiesen.

I. V.: R. Böhmler

Zur Buchwoche

In einem vor kurzem erschienenen Entwicklungsroman, der zu einem guten Teil im Weltkrieg spielt, steht die folgende Szene: Ein junger Leutnant und ein einfacher Soldat liegen miteinander weit vor der Truppe, um ein Tankgeschütz zu bedienen. Es ist ein äußerst gefährliches Kommando, zu dem sie sich freiwillig gemeldet haben, und das schon viele Opfer forderte. Sie liegen stumm in ihren Löchern. Plötzlich unterbricht der Leutnant die Stille mit den Worten: „Was treiben Sie?“. „Ich lese, Herr Leutnant“. „Und nun geschah das“, heißt es hier weiter, „was die einsame Ode des Vorfeldes hinwegwischte und den dunklen Tag heller strahlen ließ. Der Leutnant hob sich halb empor und warf in einem sicheren Bogen Platons Phädon oder das Gespräch über die Seele hinüber zu Gerhard. Dieser fing es auf, hob sich höher und warf in derselben Bahn den Zarathustra hinüber, und die beiden Bahnen zerrissen die unaufhörlich gespannten Bogen der Granaten. Sie wurden noch ein paarmal vollbracht, diese Sprünge des Geistes in der niederziehenden Masse von Eisen und Ekrasit, und aus dem Grab erhob sich immer wieder die unbesiegbare deutsche Seele und trotzte der Vernichtung“.

Wir stellten diese Episode an die Spitze unserer Betrachtungen, denn sie macht manches Wort überflüssig, das als Ergebnis mannigfacher Überlegungen zu dem Motto der Kriegsbuchwoche 1941 zu sagen wäre.

Man hat uns früher gern, halb in mitleidigem Spott, halb in widerwilliger Anerkennung ein „Volk der Dichter und Denker“ genannt, dahinter stand — hinter Spott und Anerkennung — die Absicht, uns bei diesem Lob zu beruhigen und andere Sehnsüchte in uns zu ersticken. Vielen Deutschen war es bequem, sich das „Volk der Dichter und Denker“ nennen zu lassen, und sie taten sich noch etwas zugute darauf, festzustellen, daß eben *das* die „deutsche Sendung“ sei, die Kräfte des Geistes und des Gemütes zu pflegen und die Sprache der Macht anderen Völkern zu überlassen. Es war mit eine der Hauptaufgaben der nationalsozialistischen Bewegung, dem deutschen Volk klarzumachen, daß es ein politisches Volk werden müsse, und d. h. nichts anderes als ein Volk der Tat. Ein geordnetes Europa war nicht möglich, wenn das größte, in seiner Mitte lebende Volk dieses Erdteils sich darauf zurückzog, dem Gedicht und dem Gedanken zu leben. Das war gerade der grundlegende Irrtum vieler Deutschen in der vorangegangenen Zeit, daß sie meinten, Gedicht und Gedanke einerseits, Macht und Tat andererseits, das seien Gegensätze, und es sei für ein Volk nötig, sich für eines von beiden zu entscheiden. Gegensätze waren es wohl, aber nicht an sich und ihrer Natur nach, sondern nur solange, als die herrschenden Schichten keine Verbindung hatten mit den kulturschöpferischen Kräften der Nation. Adolf Hitler stellte diese Verbindung her; er hob damit einen verhängnisvollen Trugschluß auf und vollzog eine für Deutschlands Schicksal entscheidende Wende seiner Geschichte.

Ein „Volk der Dichter und Denker“ gewiß — denn der Reichtum an Dichtern, Denkern und anderen Kulturschöpfern, den wir der Welt geschenkt haben, gibt uns ein Recht, uns so zu nennen; aber damit ist nur die eine Seite des Deutschen unserer Zeit und der kommenden Geschlechter erfaßt. Neben ihr steht ebenso wichtig und ebenso notwendig die politische Leistung, die Tat, und zwar die Tat auf allen Lebensgebieten. Wozu dieser deutsche Mensch an soldatischer Tat fähig ist, das bewies der Weltkrieg, und das beweisen noch augenfälliger die

Leistungen, die die deutschen Heere in den verschiedenen Feldzügen dieses Krieges, ganz besonders in dem noch dauernden Feldzug im Osten vollbracht haben, Leistungen, die das weit übertreffen, was bisher für menschenmöglich gehalten wurde. Solche Leistungen haben aber zur Voraussetzung eine ganz bestimmte innere Haltung. Das ist nicht die Haltung des Träumers, des nur Dichters und nur Denkers, sondern es ist die Haltung des Täters, des deutschen Menschen, der die innere Substanz, die ihn zum Volk der Dichter und Denker hat werden lassen, in politische Einsicht und Tatbereitschaft umzuformen verstanden hat.

Das geschah im Zeichen des Nationalsozialismus und im Zeichen der Führung Adolf Hitlers. Und darum hat es einen tiefen Sinn, wenn wir in diesen Wochen höchster Kraftanspannung das deutsche Volk dazu aufrufen, sich eine Woche lang mehr als sonst der Bedeutung bewußt zu werden, die dem deutschen Buch als Ausdruck deutschen Geistes zukommt. Längst bedarf das deutsche Buch keiner Werbung mehr für seinen Absatz; denn gerade in diesem Kriege hat es zu Tausenden und Abertausenden den Weg gefunden, die vorher noch nichts von ihm und den in ihm liegenden Kräften wußten. So soll die Kriegsbuchwoche 1941 auch keineswegs als Werbewoche aufgefaßt werden, sondern als Ausdruck des in uns lebenden Bewußtseins, daß zum *Gedicht*, das unsere Dichter schaffen, und zum *Gedanken*, den unsere Denker finden, die *Tat* gehört, die Geschichte macht. Das Volk der Dichter und Denker konnte mit seinen kulturellen Leistungen in Vergangenheit und Gegenwart beweisen, daß es dem Bolschewismus überlegen ist, aber es konnte den Bolschewismus als politische und machtmäßige Wirklichkeit überwinden nur durch die Tat und als ein Volk der Tat. Beide gehören zusammen wie Tag und Nacht.

Buch und Schwert — Geist und Tat — das sind die Merkmale des neuen deutschen Menschen und die Voraussetzungen, ohne die dieser Krieg nicht zu führen gewesen wäre; und wenn es dafür über die gedanklichen Überlegungen hinaus noch eines Beweises bedurft hätte, dann ist uns dieser Beweis tausendfach und hunderttausendfach geschenkt worden in den Äußerungen über das deutsche Buch, wie sie uns in zahllosen Feldpostbriefen begegnet sind und immer wieder begegnen, und in der Bedeutung, die der deutsche Soldat, aus diesen Äußerungen zu schließen, dem deutschen Buche beimißt.

Von dem Gedanken an diese große Bedeutung, die das deutsche Buch in dem gegenwärtigen Krieg wieder spielt, und die vielleicht die herrlichste Bewährung ist, die es bisher beweisen durfte, wird sich der Buchhändler diesmal leiten lassen, wenn er sich die Möglichkeiten seiner praktischen Teilnahme an der Kriegsbuchwoche 1941 überlegt. Er muß mit seinen Lagervorräten sparsam und gewissenhaft haushalten; er kann also für einen verstärkten Absatz nicht werben; aber er kann noch manchen Volksgenossen zum Lesen hinführen, er kann mitwirken bei der Mobilisierung der Kräfte, die in den Bücherschränken noch ungenützt verborgen liegen, und er kann vor allem diejenigen beraten, die zu ihm kommen, um Bücher für ihre Angehörigen und Bekannten an der Front zu kaufen. Auf diese Weise kann er daran mithelfen, daß auch aus dem gewaltigen Ansturm, den unterweltliche Mächte jetzt gegen das Reich entfesselt haben, die deutsche Seele unüberwindbar wie je hervorgeht.

Nach den Bestellungen wurden versandt:

Allgemeine und Anorganische Chemie

Ein einfaches Lehrbuch auf neuzeitlicher Grundlage

Von Prof. Dr. G. Schwarzenbach

Privatdozent am Chemischen Institut der Universität Zürich

Gr.-8°. XI, 313 Seiten. Mit 38 Abbildungen. RM 7.50, in Ganzleinen geb. RM 8.70

Interessenten sind Chemiestudierende der ersten Semester, angehende Mediziner, Pharmazeuten, wie diejenigen, die Chemie nur als Nebenfach betreiben. Aber auch der Fachmann wird sich von der Zweckmäßigkeit der modernen Anschauungen gern überzeugen.

Miehes Taschenbuch der Botanik

Erster Teil: Morphologie, Anatomie, Fortpflanzung, Entwicklungsgeschichte, Physiologie

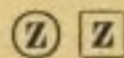
12., verbesserte Auflage, bearbeitet von

Dr. Walter Mevius

o. Professor an der Westfälischen Wilhelms-Universität zu Münster

Gr.-8°. IV, 207 Seiten. Mit 319 Abbildungen. Kart. RM 5.85

Interessenten: Alle Studierenden der Naturwissenschaften, Medizin, Tierheilkunde, Pharmakologie und Pharmazie sowie Dozenten der vorgenannten Fakultäten, ferner Mediziner, Pharmakologen, Apotheker und Chemiker.



GEORG THIEME / VERLAG / LEIPZIG

NORDLICHT



ORGAN DER OSTSEEGESELLSCHAFT IN FINNLAND / deutschsprachig

Herausgeber:

PRESSEDIENST FINLANDIA/HELSINGFORS

Sommerheft 1941 (56 Seiten)

soeben erschienen!

Marschall Mannerheim: Finnische Soldaten

Prof. Dr. Onni Oksanen: Natur und Volk in der finnischen Malerei

Prof. Dr. K. Linkola: Die deutsche Sprache in der finnischen Wissenschaft

Dr. phil. Sakari Pääsi: Traditionen der Odemark

Architekt Alvar Aalto: Finnland - das Land im Wechsel zwischen Krieg und Wiederaufbau

und andere interessante Beiträge.



Jährlich mindestens 4 Hefte mit vielen Abbildungen und in hervorragender Ausstattung.

Einzelheft RM 1.-

Leichter Absatz durch Aushang - kein Risiko!

ALFRED METZNER VERLAG / BERLIN SW 61

ADMIRAL HERMANN BAUER

Als Führer der U-Boote im Weltkriege

470 Seiten. Gebunden RM 9.-

Konteradmiral Friedrich Lützow urteilt über das Werk (29. 7. 1941):

Der einstige Führer der U-Boote, dem im Weltkriege der Gedanke ihrer angriffsweisen Verwendung gegen England zu verdanken war, schildert sein Wirken und seine Erlebnisse, den Kampf der U-Boote gegen die britische Seemacht und das Ringen der jungen Waffe um Verständnis und Vertrauen im eigenen Lager. - Weit über seine geschichtliche Bedeutung hinaus gibt uns das Buch auch die Grundlage zum richtigen Verständnis des jetzigen Krieges in seinem eigentlichen Brennpunkt, - im atemlosen Kampf unserer U-Boote gegen die Zufuhren Großbritanniens.

KOEHLER & AMELANG / LEIPZIG



Reichskuratorium für Wirtschaftlichkeit Reichsausschuß für wirtschaftliche Verwaltung (AWV)

Beachten Sie die Neuauflagen dieser Bücher, für die größtes Interesse bei allen Kreisen von Handel, Industrie, bei Betriebsführern, leitenden Angestellten, Wirtschaftsprüfern, Buchberatern, aber ebenso bei den Behörden wie bei Wirtschafts-(Handels-)schulen besteht.

3., völlig neubearbeitete Auflage!

Das Vordruckwesen

Bedeutung - Gestaltung - Verwaltung

1941. 72 S. Kart. RM 3.40 (Best.-Nr. 418)

Diese Schrift bringt ausgezeichnete, überall durchführbare Ratschläge. Die zweckmäßige Gestaltung der Vordrucke führt zur Beschleunigung u. Vereinfachung der betrieblichen Arbeit.

3., die Neuerungen erfassende Auflage!

Handdurchschreibe-Buchführungen

Auswahl und Anwendung

1941. 126 S. Kart. RM 3.80 (Best.-Nr. 417)

Dieser Wegweiser leistet jedem, dem die Ausgestaltung und Verbesserung seines betrieblichen Rechnungswesens am Herzen liegt, beste Dienste.

13. Auflage!

101.-130. Tausend!

Die deutschen Einheits-ABC-Regeln

Von Prof. Dr. Fritz Prinzhorn

1941. 27 S. Geh. RM 0.30 (Best.-Nr. 401)

Ein unerläßliches Hilfsmittel für die Registraturen aller Betriebe und der Behörden!



G. A. Gloeckner, Verlagsbuchhdlg., Leipzig

Eine besonders schöne und menschlich aufrichtende Erzählung

ELLEN SOEDING

Freunde in der Not

156 Seiten. Gebunden M 3.—. Erscheint Anfang November

Ellen Soeding verschließt den Blick nicht vor den zerstörerischen dunklen Gewalten des Daseins, sie weiß sie aber durch den Geist echter Güte und Menschlichkeit und durch die Kraft helfender Liebe zu überwinden. Der ebenso warmherzigen wie lebenserfahrenen Haltung, in der die Dichterin vom Schicksal getroffene, ja scheinbar hoffnungslos niedergeworfene Menschen behutsam in ein Leben des zuversichtlichen Vertrauens, der Hilfsbereitschaft und der Freude zurückfinden läßt, wird sich kein Leser entziehen können. Was schon die früheren Bücher der Dichterin — besonders ihre Geschichte vom „Höfchen“ — so sympathisch und liebenswert machte, das Wissen um die heilende Kraft des Kreatürlichen und die aufrichtende Wirkung einfacher, tätig-helfender Liebe: das tritt uns in dieser Erzählung, einem dichterischen Beitrag mitten aus dem Geschehen unserer Tage, noch stärker und überzeugender entgegen.

Auslieferung für die Ostmark und den Südosten von unserer Zweigstelle in Wien; für die Schweiz: Schweizerisches Vereinsortiment, Olten; für Ungarn: Buchhandlungs-A.-G., Budapest

Ⓜ

DEUTSCHE VERLAGS-ANSTALT STUTTGART

Ⓜ

Sofort lieferbar!

Ⓜ

Das Echo von Meganta „Nie wieder Friede?“

Roman von Helmut Lorenz

392 Seiten, Ganzleinen RM 3.80

Helmut Lorenz stellt in seinem neuen Roman die Probleme des Weltfriedens im Lebenskampf einzelner Menschen dar. In dem angenommenen Staat „Imperia“ und dessen Hauptstadt „Meganta“ ringen Friedenswille und Kriegsbegehr in dem Widerstand einzelner Patrioten gegen die Mächte des Bolschewismus und einer dividendehungrigen Rüstungsindustrie. Lüge, Verleumdung und Verrat heizen die an sich friedliebenden Völker in ein Mißtrauen und in einen Haß, die schließlich den Krieg entfesseln.

Der packende Inhalt gruppiert sich um eine mit großen Hoffnungen inszenierte, aber kläglich verlaufene Seeabrüstungskonferenz in Meganta herum, — mit allem, was an dunklen Mächten hinter den Kulissen Einfluß übt. Im Mittelpunkt steht die ernste Frage „Nie wieder Friede?“, d. h. wie lange soll die Unruhe in der Welt noch erhalten oder gar weiter geschürt werden. Mit feiner Ironie wird allenthalben die sogenannte Friedenspolitik der Weltkriegszeit bloßgestellt.

Alle Begebenheiten auf See, Kampf- und Naturschilderungen sind so ausgezeichnet dargestellt, daß man ohne weiteres erkennt, daß sie auf eigenem Erleben fußen. Das dem Roman vorangestellte Personenverzeichnis der Hauptgestalten weist schon auf die dramatische Entwicklung des Ganzen hin.

Verlag für Volkstum, Wehr und Wirtschaft
Hans Kurzeja, Berlin W 35



Zur Auslieferung gelangt:

JOSEF KÜPER

Das Dukatenmännchen

Umfang 276 Seiten. Preis gebunden RM 4.80

Es sind keine großartigen Verhältnisse, unter denen das Dukatenmännchen aufwächst, es geht sogar eher abwärts. Aber was bedeutet ein solcher Abstieg in den Augen eines aufgeweckten, erlebnishungrigen und phantasiebegabten Kindes — eine unerschöpfliche Fülle von Entdeckungen, Berührungen, Anregungen, Ahnungen und Deutungen, als ob das Leben nirgends reicher und köstlicher sein könnte als in der Vorstadtstraße einer Industriestadt im Ruhrgebiet!

*

Die Vorbestellungen mußten wesentlich gekürzt werden, Doppel- und Nachbestellungen müssen unberücksichtigt bleiben. Für Firmen, die noch nicht bestellt haben und nicht von meinen Vertretern besucht werden, steht bis zum 10. November ein kleiner Auflagenrest zur Verfügung.

L. STAACKMANN VERLAG / LEIPZIG

Neuerscheinung

Die deutsche Geschichte in Berichten, Anekdoten und Briefen der Mitlebenden

Ein erzählendes Quellenbuch für die deutsche Schule

Von Dr. Ulrich Haacke

VII, 310 Seiten. In Halbleinen RM 4.80

Dieses „erzählende Quellenbuch“ bringt nicht wie die meisten anderen Quellen-Sammlungen Akten, Dokumente und Staatsverträge, sondern eine geschickte Auswahl der besten zeitgenössischen Berichte, Anekdoten und Briefe, in denen unsere ganze Vergangenheit vom Germanentum bis zur Gründung des Großdeutschen Reiches unmittelbar lebendig wird. Das Buch ist in erster Linie für den Gebrauch des Geschichtslehrers an Volks- und an höheren Schulen bestimmt; ebenso wird aber auch der Geschichtsfreund gern nach dem Werk greifen.

Ⓜ

Verlag von Quelle & Meyer in Leipzig

Für alle kommenden Veranstaltungen

empfehle ich Ihnen Material aus meinen vielfach empfohlenen Reihen:

Das Volksspiel
Spiele der deutschen Jugend
Münchener Laienspiele
Spiele und Feste der deutschen Schule
Der Karren
Blachetta-Spiele
Jugend- und Volksbühne
usw.

zu jedem Anlaß:

Elternabende, Märchen- und Puppenspielabende, Morgenfeiern, Lichtfeiern, Vorweihnachts- und Weihnachtsfeiern, Kameradschaftsabende der Soldaten usw.

Fordern Sie meine Bedingtauswahlen an, die ich nach meinen Erfahrungen oder nach Ihren Wünschen zusammenstelle. Beachten Sie bitte den Bestellzettel!



Arwed Strauch Verlag, Leipzig C 1

GROSSDEUTSCHE REIHE

Geschichte und Politik

Herausgeber Dr. H. Kesting

Versandbereit liegt vor:

Die Mächte von Saad-Abad

(Türkei, Iran, Irak, Afghanistan)

von Prof. Dr. Hermann Röckel

85 Seiten. Kart. RM 1.50, ab 100 Stück RM 1.45
ab 500 Stück RM 1.40.

Gleichzeitig erinnern wir an das bereits erschienene Heft:

Kampf um den Mittelmeerraum

von Oberstudiendirektor Dr. Paul Baesen

60 Seiten mit 8 Kartenskizzen

Kart. RM 1.30, ab 100 Stück RM 1.25, ab 500 Stück. RM 1.20

Eine eindrucksvolle Darstellung des Ringens um die Mittelmeerherrschaft mit seinen weltgeschichtlichen Entscheidungen in zwei Jahrtausenden.



Coppenrath Verlag / Münster (Westf.)

Auslieferung in Leipzig: Carl Fr. Fleischer

Soeben erschienen:

Das Bodenseebuch 1942

29. Jahrgang

Brofchiert RM. 3.60 / 180 Seiten / Halbleinen RM. 4.60

Das von den zahlreichen nahen und ferneren Freunden des „Schwäbischen Meeres“ alljährlich mit Ungeduld erwartete Jahrbuch bietet sich diesmal in besonders festlichem Gewande, mit zahlreichen Bildern und einer Fülle wertvoller Beiträge namhafter Gelehrter und aller bekannten, mit dem „See“ verbundenen Dichter dar.

So bietet es — wie immer — einen interessanten Querschnitt durch das Kulturschaffen, das Schrifttum, die landschaftlichen Schönheiten, die künstlerischen und geschichtlichen Sehenswürdigkeiten und die geistigen und künstlerischen Zeitereignisse des weiteren Bodenseegebietes.



Ich bitte um tätige Verwendung und baldige Bestellung, da vorjährige Ausgabe in 14 Tagen vergriffen war und Nachdruck nicht möglich.

Auslieferung nur ab Verlagsort

Verlag Dr. Karl Höhn

Ulm-Donau 11



Aus dem neuen

Kladderadatsch



DER KAMPF IM OSTEN

„Nun sag, wie hast Du's mit der Religion?“

Erscheint jeden Donnerstag · Einzelheft 30 Pf.

STEINIGER-VERLAGE BERLIN



Im November
gelangt nach den vorliegenden
Bestellungen zur Ausgabe:

EVA MARIA MERCK

Der Marionettenbund

Mit 25 Zeichnungen von Marga Karlson

160 S. Pappbd. RM 3.40

Ein neues Jugendbuch von Eva Maria Merck, dessen spannende Handlung um ein Marionettentheater kreist.

Zu unserem Bedauern können bis auf weiteres
keine Bestellungen

mehr auf das Buch angenommen werden. Wir werden im Börsenblatt anzeigen, wann solche wieder möglich sind.

Herbert Stuffer Verlag

Baden-Baden und Berlin

Ernst Kammerer starb im Alter von dreiunddreißig Jahren am 2. Oktober 1941 den Heldentod. Er fiel als Kriegsberichterstatter bei der ersten Welle der stürmenden Infanterie.

Ernst Kammerer

AMAZONE BIS ZITRONE

EIN NEUES HEITERES LEXIKON

384 Seiten / Gbd. RM 5.80

Dieses neue heitere Lexikon von Ernst Kammerer wird sowohl den Soldaten, deren Kamerad der Verfasser war, als auch der Heimat Stunden der Freude schenken. Ungezählte Stunden der Freude, denn man wird diese hundert Geschichten immer wieder lesen; man wird sie langsam und in kurzen Zügen genießen, wie man einen guten Wein trinkt, und sich behaglich daran wärmen. Ernst Kammerer ist von dem bekannten Kritiker des zeitgenössischen Feuilletons und Zeitungswissenschaftler Wilmont Haacke als der begabteste unter den jüngeren Feuilletonisten bezeichnet worden. Es steckt nicht nur eine außergewöhnliche Beobachtungsgabe in diesen Kleinigkeiten, sondern auch viel Lebensweisheit.



SOCIETATS-VERLAG / FRANKFURT A. M.

Z

In Kürze erscheint:

Einführung in das Physikalische Praktikum

für Studierende der Medizin und anderer Fächer von
Christian Gerthsen und **Max Pollermann**
Prof. Dr., Direktor des I. Physikalischen Instituts der Universität Berlin
Dr., Assistent am I. Physikalischen Institut der Universität Berlin

Mit 125 Abbildungen. VI, 98 Seiten mit Schreibpapier durchschossen, 8°. Steif geheftet RM 3.30

Nachdem schon seit langem viele Mediziner freiwillig am physikalischen Praktikum teilnahmen, ist nach den Prüfungsbestimmungen von 1939 jeder Mediziner zum Besuch des Physikalischen Praktikums verpflichtet.

Zweck und Ziel des Praktikums ist es, den Praktikanten mit den Methoden des physikalischen Messens bekannt zu machen, ihm eine möglichst weitgehende Kenntnis physikalischer Apparate und ihrer Handhabung zu vermitteln, vor allem aber auch ihn von den gesetzmäßigen Zusammenhängen der Naturerscheinungen durch eigene Erfahrungen zu überzeugen.

Im Gegensatz zu den bekannten Einführungen in das physikalische Praktikum legt das vorliegende Buch in erster Linie Wert auf die Grundlegung der Begriffe und Formulierung der Gesetze unter unmittelbarer Überleitung zu den Versuchen. Es gründet sich auf das Praktikum für Mediziner, so wie es der Verfasser im I. Physikalischen Institut der Universität Berlin eingeführt und früher im Physikalischen Institut der Universität Gießen erprobt hat. Zahlreiche Abbildungen, Schaltskizzen und graphische Darstellungen beleben den Inhalt und erleichtern die Übersicht.

Interessenten: In erster Linie Studierende der Medizin, aber auch Zahnärzte und Pharmazeuten sowie ein großer Kreis von Naturwissenschaftlern, vor allem Chemiker.

Ⓩ

SPRINGER-VERLAG, BERLIN

In Vorbereitung befindet sich:

Heimatbriefe Deutscher Frauen

herausgegeben von Alfred Richard Meyer

Dieses Buch, — eine Kultur- und Kriegsgeschichte durch die Jahrhunderte — voll Tapferkeit und Opferinn, soll das weibliche Gegenstück zu den

Soldatenbriefen großer Männer

sein. Die Stimme der Heimat spricht hier zum Herzen der Front, zu den Soldaten, die mit dem Schwerte Geschichte machen. Hier offenbaren sich in Tagen entscheidungsvollen Schicksals Zuversicht und Glaube und das stille Heldentum der Frau, die durch ihre oft großen Opfer den Sieg der Front erst ermöglicht hat.

Etwa 18 Bogen Umfang

**Deutsche Buchvertriebs- und Verlags-
Gesellschaft Berlin**

Die Ukraine und das Reich

Neun Jahrhunderte deutsch - ukrainischer Beziehungen
im Spiegel der deutschen Literatur- und Geistesgeschichte

Von PROF. DMYTRO DOROSCHENKO, PRAG

VIII, 300 Seiten. Gr.-8°. 1941. Kartoniert RM 17.-

Das Buch stellt eine politische und Kulturgeschichte der Ukraine dar. Doroschenko gibt eine wissenschaftlich-einwandfreie, klare und vollständige Übersicht darüber, wie die Ukraine und das ukrainische Volk während eines Zeitraumes von Jahrhunderten im deutschen Schrifttum dargestellt worden sind. Kulturell, sprachlich, wirtschaftlich, strategisch, politisch, in Reisebeschreibungen und in der Memoiristik erhebt ein vielfältiger Einblick in die Ukraine und das deutsche Ukraine-Bild.

Ⓩ

VERLAG VON S. HIRZEL IN LEIPZIG

Am 27. Oktober 1941 beginnt in vollständig neuer Bearbeitung zu erscheinen:

Biologie und Pathologie des Weibes

Ein Handbuch der Frauenheilkunde und der Geburtshilfe

Zweite Auflage

Herausgegeben von

Prof. Dr. Ludwig Seitz und Prof. Dr. Alfred Amreich

Frankfurt a. M.

Wien

Mit zahlreichen Abbildungen und Tafeln

In dieser neuen Auflage des bekannten Handbuches werden die weiten Gebiete der Frauenkrankheiten und der Geburtshilfe wieder von mehr als 70 Forschern und Praktikern dargestellt.

Umfang: 10 Bände von je etwa 50—60 Bogen - Erscheinungsweise: in Lieferungen. - Vorbestellpreis: bis zum Abschluß des Werkes geheftet RM 580.—, gebunden RM 650.—.

Nähere Einzelheiten enthält unser Neuigkeitenrundschreiben und die Werbedrucksache.

Ⓩ

Verlag von Urban & Schwarzenberg, Berlin und Wien

Ⓩ

Das *aktuelle* Buch

G. LEIBBRANDT

Bolschewismus und Abendland

156 Seiten. Broschiert RM 3.20

H. GREIFE

Ist eine Entwicklung der Sowjetunion zum nationalen Staat möglich?

Broschiert RM -.80

M. SABRY

Islam - Judentum - Bolschewismus

Broschiert RM -.80

H. A. GRUNSKY
Seele und Staat

Die psychologischen Grundlagen des nationalsozialistischen Sieges über den bürgerlichen und bolschewistischen Menschen / 123 S., br. RM 3.50, Ln. RM 5.-

6.

H. A. GRUNSKY
Der Einbruch des Judentums in die Philosophie

Broschiert RM -.80

im Fünker und Dünnhaupt Verlag, Berlin

Zur Verwendung empfehlen wir:

Otto Schendel

Die heilige Plutokrazia

Eine politische Satire in Versen mit 153 Bildern

11.—20. Tausend / 96 Seiten / Kart. RM 2.20

*

Der deutsche Volkswirt vom 27. Juni 1941 schreibt darüber:

„In der »heiligen Plutokrazia« hat Schendel mit dem filzigen, vergreiften Geiz und der kümmerlichen Heuchelei des englischen Volks»geistes« und seinen sehr ehrenwerten Repräsentanten in einer Form abgerechnet, wie das Hunderte von Presse-Schriftums-Veröffentlichungen nicht besser können.“

*

Die Hitler-Jugend, Gebiet Württemberg führt in ihren Elternabenden in diesem Winter das obige Werk mit dem Text und den von Glasplatten auf die Leinwand projizierten Bildern vor.

Ⓩ

Alexander Duncker Verlag / Weimar

Anfang 1942 gelangt zur Ausgabe:

Stahlbau-Kalender 1942

Herausgegeben vom Deutschen
Stahlbau-Verband, Berlin

VIII. Jahrgang

620 Seiten mit 1100 Abbildungen

Gebunden 4.50 RM

Wir bitten zu beachten, daß wir den Stahlbau-Kalender 1942 **nicht** unverlangt zur Fortsetzung versenden. Bestellen Sie Ihren Bedarf daher rechtzeitig. Lieferung erfolgt in der Reihenfolge des Eingangs der Bestellungen; wir müssen uns jedoch Auftragskürzung und Lieferungsmöglichkeit ausdrücklich vorbehalten. Die Jahrgänge 1936, 1940 und 1941 sind in geringer Anzahl noch lieferbar.



Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn
Berlin W 9, 25. Oktober 1941

In 2., erneuerter Auflage erschien:

Ⓩ

Einführung in die italienische Sprache

im Anschluß an

De Amicis, Cuore

Von Dr. Ludwig Richter

2. Auflage. 1941. 8°. VIII, 151 Seiten
Mit 12 Bildern und 1 Karte / Geheftet RM 3.60

Hierzu aus der Sammlung

„Neusprachliche Klassiker und Kurzausgaben“:

61. De Amicis, Cuore. Im Auszug herausgegeben von
Dr. Ludwig Richter. 7. Aufl. 1940. 98, 48 S.
RM 1.30; wenn mit obiger Einführung bezogen,
nur RM 1.—.

Durch Erlaß des Reichsministers fWEuV E III P 159/40
vom 11. März 1940 betr. Lehrbücher für die zweite lebende
Fremdsprache der Oberschule zugelassen (Amtsblatt Heft 6
vom 20. März 1940 S. 181).

Das Lehrverfahren der „Einführung“ geht, abweichend
von den meisten ähnlichen Werken, nach einem Überblick
über die Lautlehre von einem zusammenhängenden ita-
lienischen Originaltext (De Amicis, Cuore) aus. Kennt-
nisse des italienischen Landes und seiner Geschichte, einschl.
der Kunst- und Literaturgeschichte, werden an verschie-
denen Stellen des Buches in mannigfacher Form vermittelt.
Der Erweiterung des Wortschatzes entsprechend den Be-
dürfnissen der Gegenwart dient besonders der Abschnitt
„Un viaggio in Italia“. Die Grammatik ist in über-
sichtlicher Form zusammengestellt.

Interessenten: Schulen jeder Art mit ital. Unterricht,
Privatsprachschulen, Sprachkurse der DAF., der Volksbildungs-
stätten, der Fascio und der Universitäten.

C. C. BUCHNERS VERLAG, BAMBERG

Die Auslieferung

unserer drei Herbstneuerscheinungen 1941

Ilse Molzahn Töchter der Erde

Olav Duun: Der Mensch und die Mächte

Hedwig Rohde: Frühling im Oktober

erfolgt in den nächsten Wochen. Für Bestel-
lungen auf Grund unserer Börsenblattanzeigen
war eine Teilaufgabe reserviert worden. Bis
Mitte November 1941 nicht ausgeführte Be-
stellungen mußten unberücksichtigt bleiben,
da sie entweder zu spät eingingen oder es
sich nur um Wiederholungen älterer Aufträge
handelte. Wir bitten um Verständnis dafür,
daß wir diese Bestellungen nicht vormerken
können, sondern zurückschreiben müssen. Sobald
neue Auflagen vorliegen, werden wir im Börsen-
blatt um Aufgabe neuer Bestellungen bitten.

H. Goverts Verlag Hamburg

Ende Oktober wird ausgegeben:

Anton Castenholz

Bonn und die Frühgeschichte der Ubier

Text 92 Seiten. Mit 9 Bildtafeln

Karton-Einband RM 3.—

In diesem Buch wird das Ubiervolk aus seiner
Versenkung ans Licht gebracht und dessen wirt-
schaftliche und kulturelle Leistungen der Frühzeit
dargelegt. Verpflanzung der Ubier und die viel
umstrittene Ara Ubiorum kommen in ein anderes
Blickfeld.

*Kleine Auflage. Nur Fest-Bestellungen (Rabatt
siehe Verlangzettel) wolle man direkt durch Post
einsenden.*

Ⓩ

A. Castenholz, Verlag u. Antiquariat
Bonn, Reichsbankstr. 2

Moritat und Bänkelsang in Niederdeutschland

von Mag Kudei

Mit vier Abbildungen auf Kunstdruck. 64 Seiten. Kart. 1.50 RM

Mag Kudei bringt in diesem 2. Heft der von ihm herausgegebenen Schriftenreihe „Redderbütsch Volk singt“, eine auf grundlegenden Studien in dem von ihm geleiteten „Volksliedarchiv“ beruhende Darstellung des Bänkelsanges im niederdeutschen Sprachgebiet und der von den Bänkelsängern früher auf den Märkten und Straßen vorgetragenen Volksballaden, Romangen, Drehorgelgefänge und Moritatenlieder.

Der Einfluß der Bänkelsänger auf das Volk ist nicht zu unterschätzen; er reicht vom heroischen Nationallied bis zum unbewußt grotesk-schaurigen Moritatenbericht; von der anfeuernden nationalen Wirkung des „Schleswig-Holstein meerumschlungen“ über Volksballaden und Schredensszenen bis zum übernaturalistischen Bericht von der Hinrichtung einer Engelmacherin.

Kudei macht uns hier bekannt mit den wirkungsvollsten Bänkelsängern des vorigen Jahrhunderts und ihren bewegten Schicksalen. Vor allem werden auch charakteristische Proben ihrer Kunst gegeben, und zwar in der alten primitiven Art der von den Moritatenängern vertriebenen Flugblätter und Traktätchen, die sich noch zu Hunderten erhalten haben, und heute als wertvolle Urkunden und Quellenbelege dieser Volkspoesie vom Volksliedarchiv mühsam gesammelt werden. Alle Heimatfreunde und Volkskundler werden dies Büchlein daher begrüßen, das ihnen einen Überblick ermöglicht, der sonst nur schwer zu gewinnen ist.

Interessenten: Literarische Kreise, Volkskundler, Heimatfreunde, Lehrer und Schulen.

Richard Hermes



Verlag, Hamburg



Ende Oktober erscheint:

ELISABETH MARIA REIN

Das Schmetterlingshaus

277 Seiten / Gebunden RM 5.50

E. M. Rein hat sich mit den Schilderungen ihrer in Südrubland verlebten Jugend „Kaukasischer Sommer“ im Fluge eine große Lesergemeinde erworben. Sie setzt in dem Buche „Das Schmetterlingshaus“ die Schilderung ihrer Erlebnisse fort.

Wir werden nach Süd- und Nordchina geführt, vorübergehend auch nach Japan und Port Arthur. Wundersam entfalten sich Natur und Landschaft, Sitten und Kulte, moderne und alte Welt. Mit magischer Gewalt werden Menschen aller Nationen in den Kreis dieses fremden Lebens gezogen, Männer und Frauen, Kaufleute, Ingenieure, Ärzte und Missionare. Ganz selten wohl ist das Leben in europäischen Kolonien, der Gegensatz der verschiedenen Völker und Rassen so warmherzig und persönlich aufgezeichnet worden. In der Verwickelung oftmals tief ergreifender, oft erheiternder persönlicher Einzelschicksale mit dieser großen, gefährlichen, uns vielfach unverständlich bleibenden Umwelt, mit dieser Landschaft, den Sitten, Bräuchen und Zuständen liegt der unmittelbare Zauber dieser an menschlichen Werten so reichen Niederschrift. (Z)

Kürzungen im Maße des Vorrats vorbehalten.

„Kaukasischer Sommer“ ist z. Zt. völlig vergriffen, eine Neuauflage erscheint 1942. Bestellungen werden erst ab Januar vorgemerkt.

EUGEN SALZER HEILBRONN

Soeben erschien
die dritte Auflage

HANS PFITZNER ÜBER MUSIKALISCHE INSPIRATION

104 Seiten, Format 21 : 14 cm
In Ganzleinen geb. RM 3.— no.

Man sollte dieses Buch, das einen mitten hinein in ein ewiges — und doch aktuelles — Thema führt, lesen. Das Thema behandelt ein Berufener und ein Auserwählter. (Münchener Neueste Nachrichten, 30. 10. 1940)

Verlag für alle Länder

Adolph Fürstner / Berlin-Grünwald
Inhaber Johannes Oertel

RUFER DES OSTENS

herausgegeben von

HUBERT MÜLLER

Kulturreferent im Reichpropagandaamt

1.-10. Tausend · 240 Seiten · Preis Halbleinen 5.50 RM

Gedichte und Balladen von: Sigismund Banek, Paul Dobbermann, Elisabeth Goerke, Paul Grabau, Fr. K. Kriebel, Wolfram Krupka, Hans Künkel, Franz Lüdtk, Herybert Menzel, Wilhelm Meßlin, Hans-Jürgen Nierentz, Valentin Polcuch, Lex Schloß, Carl Siewert, Arthur Utta, Julian Will.

Dramen von: Wolfram Krupka und Hans Rehberg.

Prosa von: Sigismund Banek, Paul Grabau, Hans Künkel, Wilhelm Lorch, Franz Lüdtk, Rudolf Naujok, Erhard Wittek.

Das vorliegende Buch will ein Ruf an alle sein, dem Kernland des deutschen Ostens, das nach der großen Neuordnung die Brücke zum größeren Osten bauen wird, zu dienen. Die wartheländischen Dichter als die Ruffer dieser Erde werden niemals müde, von Kampf und Arbeit dieses Schicksalsraumes des Reiches zu künden.

Das Buch ist Halbleinen gebunden und mit 11 ganzseitigen Abbildungen versehen.

Es enthält ferner kurze Lebensbeschreibungen der Dichter des Ostens.

Kleine Kürzungen der Bestellungen müssen wir uns vorbehalten.



Pädagog. Verlags-, Buch- u. Lehrmittelhdg.
Hirt-Reger und v. Schroedel-Siemau · Posen, Hindenburgstr. 7

In der letzten Zeit gingen die Bestellungen auf

Antäus-Volks-Ausgaben Illustrierte Antäus-Bände

namentlich auf die Ankündigung einiger Werke meines Verlages im Täglichen Verzeichnis der Neuerscheinungen in so großer Zahl ein, daß meine Liefermöglichkeiten auf längere Zeit erschöpft sind.

Ich bleibe bemüht, alle vorliegenden alten Aufträge und Vertreterbestellungen im Rahmen der gegebenen Liefermöglichkeiten nach und nach zu erledigen. Dagegen haben die auf Grund des Täglichen Verzeichnisses eingegangenen Bestellungen, die sich auf mehrere hunderttausend Exemplare belaufen, kaum eine Aussicht auf Erledigung. Soweit diese Bestellungen auf Einzelzettel ausgeschrieben waren, werden sie vorge-merkt, und sobald Neuauflagen möglich sind, angemessen berücksichtigt. Zettel mit mehreren Titeln können leider nicht bearbeitet werden.

Von weiteren Bestellungen vor Weihnachten bitte ich höflichst abzusehen; trotzdem jetzt noch eingehende Bestellungen müssen, um zunächst einmal die Rückstände aufarbeiten zu können, zurückgeschrieben werden.

Antäus-Verlag • Lübeck / Leipzig

Wir übernehmen aus dem Otto Müller Verlag, Berlin:*)

Böckler, Das große Zeichen
Christmann, Lebendige Einheit
Dillersberger, Deutsches Stundenbuch
Dillersberger, Lukas
Feuling, Glaubenslehre
Feuling, Leben der Seele
Pfliegler, Der rechte Augenblick
Radecki, Wort und Wunder
Schneider, Nacht der Frau
Schrader, St. Hildegard
Thieme, Am Ziel der Zeiten

Herber & Co., Wien

*) Wird bestätigt: Otto Müller Verlag, Berlin.

Noch ist lieferbar

Willi Schickling Hilfe — Ich soll Optimist werden!

95 Seiten, mit 10 Textillustrationen und einem mehrfarbigen Schutzumschlag. Geb. RM 2.70

Wer originelle Gedanken und sinnvolle Einfälle liebt, für den ist dieses Buch die richtige Lektüre. Es ist Erzählung, Satire, Plauderei, Humoreske und philosophisches Essay in einem. Für unsere Soldaten ein schönes Geschenk.



Kurt Hartmann, Buchverlag, Dresden N 23

Soeben erschienen:

Verein für Hamburgische Geschichte:

Rämmereirechnungen der Stadt Hamburg

Neunter Band, 2. Halbband: Orts- und Personenverzeichnisse zum 2.—7. Band. 200 Seiten Großoktav. Broschert RM 5.40, für Mitglieder des Vereins für Hamburgische Geschichte Vorzugspreis (gem. § 11,1 der V.-D.) RM 3.75



Hans Christians Verlag, Hamburg 36



Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn, Berlin

Zur Beachtung!

In unserer Anzeige betr.

Beton-Kalender 1942

(Bbl. Nr. 245/246 v. 21. 10. 1941, S. 3205) muß es richtig heißen:

Alle früheren Jahrgänge sind vergriffen.

Bei der großen Anzahl täglich eingehender Bestellungen ist es uns infolge Personalmangels beim besten Willen nicht mehr möglich, unsere Kunden bei Bestellungen auf z. Bt. nicht lieferbare Werke besonders zu benachrichtigen. Alle eingehenden Bestellungen, die wir im Augenblick nicht ausführen können, werden daher vorge-merkt und ohne vorherige Anfrage bei Fertigstellung des Werkes geliefert. Wir bitten hiervon Kenntnis zu nehmen.

**Max Hesses Verlag
Berlin-Halensee 1**

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen

Zur Vereinfachung des Zahlungsverkehrs infolge Personalmangels bitte ich, soweit die Verlage der VAG angeschlossen sind, alle Verträge, ohne Ausnahme, durch die VAG einzuziehen. Auch die Verlage, mit denen ich bisher in Rechnungswesenstand, wollen die einzelnen Rechnungsbeträge, unter Berücksichtigung des bisherigen Zieles, durch die VAG erheben.
Berlin NW 7

Hermann Reinshagen

Die Bibliothek des Börienervereins in Leipzig, Buchhändlerhaus, bittet um regelmäßige Zufendung aller neuen Verlags- und Antiquariatskataloge

Fortsetzung des Anzeigenteils siehe 3. und 4. Umschlagseite

Inhaltsverzeichnis

zu Nr. 249/250

Die Anzeigen der durch Fettdruck hervorgehobenen Firmen enthalten erstmalig angekündigte Neuerscheinungen.

U = Umschlag.

Akad. Buchh. in Bln. U 3	Dt. Buchvertr. n. V.-G.	Gloekner, G. A., 3217.	Junghans U 2.	Quelle & M. 3218.	Strauch 3219.
Ala in Bln. U 3.	3219.	Goverts Verl. 3222.	Junker & D. 3221.	Regel U 4.	Stuffer 3220.
Ala in Essen U 3.	Dt. Ver.-Anst. in Stu.	Grubann, Gebr. U 3.	Kleinschmidt's Bh. U 3.	Reinshagen 3224.	Stuttg. Vereinsdr. U 4.
Albrecht Dürer-Haus U 3	3218.	de Gruyter & Co. U 1.	Koch, R., in Le. U 4.	Salzer 3223.	Thieme, G., 3217.
Antäus-Verlag 3224.	Dt. Apotheker-Verl. U 2.	Hartig U 4.	Koehler & A. 3217.	Scheithauer's Verl. U 4.	Trau & Schwab U 4.
Brauer U 4.	Duncker, A., 3221.	Hartmann, K., 3224.	Krippner Nachf. U 4.	Schulze in Stend. U 3.	Union in Bln. U 3.
„Das gute Buch“ U 3.	Echter Verl. U 3.	Herder Co in Wien 3224.	Limpert-Verl. U 2.	Societäts-Verl. 3220.	Urban & Schw. 3221.
Buchners Verl. 3222.	Ernst & S. 3222. 24.	Hermes 3223.	Lindner, P. E., U 4.	Springer-Verl. 3220.	Verl. f. Volkstum, Wehr- u. Wirtsch. 3218.
Busch in Le. U 4.	Ferling U 4.	Hesses Verlag 3224.	Metzner 3217.	Siep U 3.	Wable, Htbl., U 4.
Castenholz 3222.	Förster, F., U 4.	Hirzel 3221.	Mühlau U 3.	Sinsel & Co. U 4.	Weber, Hanna, U 3.
Christians Verl. 3224.	Fürstner 3223.	Hohenester U 3.	Pädag. Verl., Buch- u.	Staackmann Verl. 3218.	Zementverlag U 2.
Coppenrath 3219.		Höhn 3219.	Lehrm.-Hdlg. 3223.	Steiniger-Verl. 3219.	

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbacher, Schömburg. — Stellvert. d. Hauptschriftleiters: Georg v. Kommerstädt, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börienervereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postschließfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—13.

*) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 9 gültig!

Die Durchführung des Lohnstops

Im Reichsarbeitsblatt V S. 482 wird eine Mitteilung des Reichstreuhanders der Arbeit für das Wirtschaftsgebiet Brandenburg bekanntgegeben, aus der zu ersehen ist, welchen Inhalt die Anträge auf Genehmigung von Lohn- oder Gehaltserhöhungen haben müssen, sollen sie nicht wegen unzulänglicher Angaben der Ablehnung verfallen.

Eine Lohn- oder Gehaltserhöhung wird in der Hauptsache nur dann begründet sein, wenn dem Gefolgschaftsmitglied einwandfrei eine höherwertige Tätigkeit übertragen wird. Darum dürfen in solchen Anträgen Beruf und Tätigkeit nicht in einem Sammelbegriff bezeichnet werden, sondern es sind eingehende Angaben über die Art der bisherigen und der neuen Tätigkeit nötig. Fällt die Beschäftigung unter eine Tarifordnung, so ist die Tarifgruppe zu nennen. Außerdem ist Auskunft zu geben über das Alter, die Vorbildung, den Familienstand, die Dauer der Berufs- und Betriebszugehörigkeit, das Entlohnungsdienstalter sowie über Zeitpunkt und Umfang der letzten Gehaltserhöhung. Alle Bezüge des Gefolgschaftsmitgliedes sind aufzuführen, also auch Leistungszulagen, Gewinnanteile, Sachleistungen usw. Schließlich ist noch das Gehalt am 16. Oktober 1939, dem Stichtag des Lohnstops, anzuführen oder, wenn das Gefolgschaftsmitglied später in den Betrieb eintrat, das Eintrittsgehalt.

Geteilter oder ungeteilter Urlaub?

Das Reichsarbeitsgericht hatte die Frage zu entscheiden, ob der Tarifurlaub ungeteilt zu gewähren ist oder nicht (Arbeitsrecht-Sammlung, Band 42, S. 129). Der Urlaub soll eine Erholung gewährleisten, darum ist er grundsätzlich ungeteilt zu geben. Nur in besonders begründeten Ausnahmefällen kann der Betriebsführer eine Zerlegung vornehmen. Auch wenn nach der Tarifordnung der Urlaub vom Betriebsführer nach den Verhältnissen des Betriebs unter möglicher Berücksichtigung der Wünsche des Gefolgschaftsmitgliedes festgesetzt wird, kann ihn der Betriebsführer nicht so zerteilen, daß er aus betrieblichem Interesse etwa für den Ostersonnabend oder einen Werktag zwischen zwei Feiertagen Urlaub gibt und diese Tage jeweils auf den Tarifurlaub anrechnet. Ein so zerstückelter Tarifurlaub kann dann nicht mehr seinen Zweck erfüllen und ist darum nicht anzuerkennen.

Krankheit während des Urlaubs

Einem Gefolgschaftsmitglied, das während des Urlaubs erkrankt, soll nicht die Möglichkeit genommen werden, sich zu erholen. Darum empfiehlt der Reichsarbeitsminister in solchen Fällen folgendes Verfahren: Erkrankt ein Gefolgschaftsmitglied während des Urlaubs derart, daß die Krankheit, die länger als vier Tage dauern muß, den Erholungszweck vereitelt, so werden die Krankheitstage nicht auf den Urlaub angerechnet, wenn die Krankheit und ihre Dauer durch ärztliches Zeugnis nachgewiesen wird. Nach Beendigung des Urlaubs oder, falls die Krankheit über das regelmäßige Urlaubsende fort dauert, nach Beendigung der Krankheit hat sich das Gefolgschaftsmitglied dem Betriebsführer zunächst zur Dienstleistung zur Verfügung zu stellen. Der Betriebsführer entscheidet dann, in welcher Zeit die durch Krankheit ausgefallenen Urlaubstage nachgeholt werden können. (Reichsarbeitsblatt V, S. 483.)

Kein Doppelurlaub

Nach den Tarifordnungen hat jedes Gefolgschaftsmitglied in jedem Jahre nur einmal Anspruch auf einen bezahlten Urlaub. Beim Wechsel des Arbeitsplatzes, besonders bei Dienstverpflichtung, ist es immer wieder vorgekommen, daß Gefolgschaftsmitglieder Doppelurlaub erhalten haben, weil der Betriebsführer des Aufnahmebetriebes nicht davon unterrichtet war, daß das Gefolgschaftsmitglied seinen Urlaub für das laufende Urlaubsjahr bereits genossen hatte. Daher regt der Reichsarbeitsminister an, daß der Betriebsführer künftig für jedes ausscheidende oder vorübergehend abzugebende Gefolgschaftsmitglied eine Bescheinigung über den gegebenen bzw. nicht gegebenen oder abgegoltenen Urlaub ausstellt und daß das neu einsetzende Gefolgschaftsmitglied die Urlaubsbescheinigung mit den Arbeitspapieren unaufgefordert vorlegt. (Erlaß des Reichsarbeitsministers vom 11. September 1941, Reichsarbeitsblatt I S. 396.)

Sterbegeldbeihilfen an die Hinterbliebenen Gefallener

Der Reichsfinanzminister erklärt sich damit einverstanden, daß einmalige Sterbegeldbeihilfen an die Hinterbliebenen eines Wehrmachtangehörigen oder eines diesen Gleichgestellten, der im gegenwärtigen Krieg gefallen ist, lohnsteuerfrei bleiben, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

1. Als Hinterbliebene gelten die Witwe, minderjährige Personen, für die dem Gefallenen zur Zeit des Todes Kinderermäßigung zugestanden hat, und die leiblichen Eltern.

2. Die Sterbegeldbeihilfe darf im einzelnen Fall das Dreifache des letzten Monatslohnes (Dreizehnfache des Wochenlohnes), höchstens aber RM 1000.— nicht übersteigen. (Bis zu dieser Grenze ist die Beihilfe auf jeden Fall lohnsteuerfrei, nur der übersteigende Betrag wird dann lohnsteuerpflichtig.)

3. Die Sterbegeldbeihilfe muß innerhalb von zwei Monaten nach dem Bekanntwerden des Todes gezahlt werden.

Als gefallen gilt auch, wer an den Folgen einer während des gegenwärtigen Krieges erlittenen Wehrdienstbeschädigung oder einer dieser gleichzustellenden Beschädigung verstorben oder wer verschollen ist.

Die Regelung gilt ab 1. September 1939. Einbehaltene Lohnsteuer einschließlich Kriegszuschlag wird auf Antrag erstattet. (Erlaß vom 23. September 1941, Reichssteuerblatt S. 721.)

Gehaltsregelung bei freien Tagen für Frauen

Vielfach wünschen berufstätige Frauen mit eigenem Haushalt, daß sie in bestimmten Abständen einen freien Wochentag erhalten. Soweit es die betrieblichen Verhältnisse gestatten, wird dieser Wunsch gern erfüllt werden. Erhalten diese Frauen aber Gehalt, so ist es fraglich, wieviel für diesen freien Tag vom Monatsgehalt abzusetzen ist. Für diese Frage kann die Regelung, die der Reichstreuhand der Arbeit für das Wirtschaftsgebiet Brandenburg getroffen hat, richtungweisend sein (Reichsarbeitsblatt V S. 504).

An Stelle des bisherigen Abzugs von $\frac{1}{30}$ des Monatsgehaltes, der die Gefolgschaftsmitglieder benachteiligte, die an Tagen mit verkürzter Arbeitszeit (z. B. an Sonnabenden) ihren freien Tag nahmen, ist eingeführt worden, daß für jede versäumte Arbeitsstunde $\frac{1}{210}$ des Monatsgehaltes abgezogen wird. Diese Regelung ist gerecht und bedeutet praktisch eine Erhöhung der Bezüge. — Sollte diese Regelung eingeführt werden, ist wegen der damit verbundenen Erhöhung der Bezüge die Zustimmung des Reichstreuhanders der Arbeit einzuholen, die aber nicht versagt werden wird.

Einheitliche Behandlung der Lohnbezüge beim Steuerabzug und bei der Sozialversicherung

Zur weiteren Vereinheitlichung der Bemessungsgrundlage für den Steuerabzug vom Arbeitslohn und für die Beiträge zur Sozialversicherung geben der Reichsfinanzminister und der Reichsarbeitsminister folgende ab 1. Oktober 1941 wirksame Anordnung (Reichssteuerblatt S. 697 und Reichsarbeitsblatt II S. 371):

A. Als steuerpflichtiger Arbeitslohn und als Entgelt im Sinne der Sozialversicherung sind anzusehen

1. alle Erschwerniszuschläge, mit Ausnahme von solchen Schmutzulagen, die durch Tarifordnung, sonstige Anordnung oder in einem Arbeitsvertrag festgesetzt sind;
2. die gesetzlichen Arbeitnehmeranteile zur Sozialversicherung, die durch den Arbeitgeber übernommen werden;
3. der Arbeitslohn, der in den ersten drei Tagen der Arbeitsunfähigkeit (Karenztage) weitergezahlt wird;
4. Sparraten für KdF.-Wagen, die der Arbeitgeber für seine Arbeitnehmer zahlt.

B. Als steuerpflichtiger Arbeitslohn und als Entgelt sind nicht anzusehen u. a.

1. der Wert der unentgeltlich überlassenen Arbeitskleidung, wenn es sich um typische Berufskleidung handelt, die nur während des Dienstes zur Verfügung steht;
2. Auslösungen, soweit sie nach den Lohnsteuerrichtlinien lohnsteuerfrei sind;
3. Abgangsentschädigungen auf Grund des Gesetzes zur Ordnung der nationalen Arbeit;
4. Fehlgeldentschädigungen (Zählgelder, Mankogelder) der Arbeitnehmer, die im Kassendienst oder im Zählendienst beschäftigt sind, soweit diese Gelder durch Tarif, sonstige Anordnung oder Arbeitsvertrag vorgesehen sind und RM 30.— im Monat nicht übersteigen;
5. Heirats- und Geburtshilfen, soweit sie lohnsteuerfrei sind;
6. Zuschüsse zu KdF.-Reisen, wenn die Zuschüsse je Arbeitnehmer den Betrag von RM 60.— im Kalenderjahr nicht übersteigen;
7. der Mietwert bei Gewährung von freien oder verbilligten Wohnungen in werkseigenen Gebäuden, wenn der Unterschiedsbetrag zwischen dem Überlassungspreis und dem ortsüblichen Mietpreis RM 20.— nicht übersteigt;
8. Notstandsunterstützungen, die lohnsteuerfrei sind, und solche Unterstützungen, die der Betriebsführer nach Anhören des Vertrauensrates oder des Betriebsobmannes zahlt und die RM 100.— im Kalenderjahr nicht übersteigen;

9. Unterstützungen, die das Arbeitsamt an Dienstverpflichtete zahlt;
10. Zinsersparnisse bei zinsverbilligten und unverzinslichen Arbeitgeberdarlehen, wenn der Arbeitnehmer der Sozialversicherungspflicht unterliegt und das Darlehen RM 1000.— im Kalenderjahr nicht übersteigt.

Wenn bei den bezeichneten Lohnbezügen die Voraussetzungen für die Steuerfreiheit und Beitragsfreiheit nicht gegeben sind, ist Lohnsteuer einzubehalten und sind Beiträge an die Sozialversicherung abzuführen.

Die wirtschaftliche Sicherung der weiblichen Dienstverpflichteten

Die weiblichen Arbeitskräfte, die dienstverpflichtet und Dienstverpflichteten gleichgestellt sind, erhalten alle Leistungen, die die übrigen Dienstverpflichteten erhalten, insbesondere auch den Trennungszuschlag bis zu RM 19.— wöchentlich, wenn sie von Angehörigen getrennt leben müssen, denen sie auf Grund einer rechtlichen oder sittlichen Pflicht Unterhalt zu gewähren haben. Darüber hinaus können jetzt weibliche Dienstverpflichtete, auch wenn sie keine Angehörigen unterhalten, einen Trennungszuschlag bis zu RM 10.50 wöchentlich erhalten, wenn sie außerhalb einer Haushaltsgemeinschaft leben müssen, die bisher tatsächlich für sie gesorgt hat. Diese Regelung wirkt vor allem zugunsten der jungen Mädchen, die bisher bei den Eltern lebten und nun durch die auswärtige Dienstleistung diese Erleichterungen entbehren müssen. Die Unterstützung kommt nur in Frage, soweit der Dienstverpflichteten nicht zugemutet werden kann, von ihrem Arbeitsverdienst den gesamten Lebensbedarf zu bestreiten. Alle betrieblichen Leistungen, die den Zweck haben, die Trennung wirtschaftlich zu erleichtern, ob sie nun in bar oder als Sachleistungen gewährt werden, sind auf den Trennungszuschlag anzurechnen. — Der Erlaß wird wirksam mit Beginn der Lohnwoche, in die der 15. September 1941 gefallen ist. (Erlaß des Reichsarbeitsministers vom 20. September 1941, Reichsarbeitsblatt I S. 394.)

Werbung auf dem Gebiete des Heilwesens

Eine Polizeiverordnung vom 29. September 1941 (Reichsgesetzblatt I S. 587) bringt ausführliche Vorschriften über die Werbung für Arzneimittel, für Mittel und Gegenstände, die den Arzneimitteln gleichstehen, sowie für Heilverfahren und -behandlungen. Jede irreführende Werbung ist unzulässig. Eine Irreführung liegt vor allem dann vor, wenn die Angaben nicht einwandfrei wahr und klar sind. Eine Reihe von Werbungsmöglichkeiten ist untersagt. Andere Werbemittel dürfen sich nur an Fachkreise wenden und in Fachzeitschriften benutzt werden. Wer mit der Werbung auf dem Gebiete des Heilwesens zu tun hat, der muß sich eingehend mit den Vorschriften dieser ausführlichen Polizeiverordnung vertraut machen.

Um ein neues Kinder- und Jugendschrifttum Reichstagung „Jugend und Buch“ in Wien

Vor einigen Monaten rief die *Schrifttumsabteilung des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda* eine Reihe von Verlegern, Schriftstellern und Zeichnern von Kinder- und Jugendbüchern in Berlin zu einer Arbeitstagung zusammen, die in einer Reihe von Vorträgen der an dieser Schrifttumsgruppe besonders interessierten Dienststellen des Staates und der Partei die verschiedensten Probleme zur Aussprache brachte. Reichsminister *Dr. Goebbels* empfing die Teilnehmer der Arbeitstagung und sprach zu ihnen über eine Neubelebung des Kinderbuches.

Die damals angeschnittenen Fragen sollen nun einer weiteren Klärung zugeführt werden. Aus diesem Grunde veranstalten die *Reichsschrifttumsstelle der Hitler-Jugend* und die *Abteilung Schrifttum des Reichspropagandaministeriums* im Rahmen der zweiten *Kriegsbuchwoche* in Wien eine Reichstagung „*Jugend und Buch*“, deren Höhepunkt die jährliche Großveranstaltung gleichen Themas sein wird. Dieser am letzten Buchwochentag durchgeführten Kundgebung gehen Arbeitstagungen voraus. Weitere Tage gemeinsamer Arbeit werden folgen. Die Reichstagung „*Jugend und Buch*“ wird vom 31. Oktober bis 4. November dauern. Sie wird mehrere hundert Teilnehmer umfassen. Neben den Schrifttumsreferenten der Hitler-Jugend werden ebenfalls wieder Verleger und Autoren teilnehmen.

Aus dem umfangreichen Programm sei in dieser Voranzeige nur auf einige Vorträge und Redner hingewiesen. Die Tagung, die unter der *Schirmherrschaft des Reichsstatthalters Reichsleiter Baldur von Schirach* steht, wird durch den Reichsleiter eröffnet werden. Nach der Eröffnung werden u. a. Oberregierungsrat *Schlecht* und Oberbannführer *Helke* als Vertreter der veranstaltenden Dienststellen

kurz den Sinn der Tagung darstellen. Über „Die Schrifttumsarbeit der Hitler-Jugend“ spricht Obergebietführer *Dr. Schlösser*, über „Jugendschrifttum und Weltanschauung“ wird Dienstleiter *Hans Hagemeyer* sprechen.

Der zweite Tag bringt u. a. Referate von Oberbannführer *Helke* („Die Reichsschrifttumsstelle der Hitler-Jugend — Aufgaben und Zielsetzung“), Oberregierungsrat Oberbannführer *Schlecht* („Schrifttumpolitische Führungsaufgaben“), Regierungsrat *Dr. Erckmann* wird zu Fragen der Zeitströmungen im deutschen Schrifttum Stellung nehmen. Ein Vortrag von Prof. *Dr. Kindermann* über ein literaturgeschichtliches Thema wird diesen Tag abschließen.

Am dritten Tag (Montag, 3. November) wird Mädel-scharführerin *Hilde Stansch* Gelegenheit haben, über die Lektoratsarbeit der Reichsschrifttumsstelle der Hitler-Jugend zu referieren, während Reichshauptstellenleiter *Dr. Payr* „Weltanschauliche Gesichtspunkte in der Buchbewertung“ darstellen wird. Über „Erfahrungen mit Jugendschrifttum in Volksbüchereien“ spricht Ministerialrat Professor *Dr. Dähnhardt*, Vorträge von Gebietsführer *Brennecke*, Scharführer *Dr. Strauß* (Reichsschule des deutschen Buchhandels) und *Lieselotte Bastian* (M.-Hauptgruppenführerin in der R.J.F.) folgen.

Der letzte Tag der Veranstaltung wird eingeleitet mit einem Referat „Das Jugendbuch in der deutschen Dichtungsgeschichte“ von *Irene Graebisch*, praktische Buchfragen bespricht *W-Untersturmführer Erich Langenbucher* (Reichspropagandaministerium), Referate von *Eduard Rothmund* (NSLB.) („Erzieher und Jugendbuch“), Bannführer *Hobrecker* („Das Bild im Jugend- und Kinderschrifttum“) und *Dr. Otto Henning* (Werbe- und Beratungsamt für das deutsche Schrifttum) werden folgen.

Das reichhaltige Programm, das sich über mehrere Tage verteilt, wird — wie dieser Ausschnitt beweist, fruchtbare Anregung für die Kinder- und Jugendbucharbeit geben, gleichgültig, von wem sie nun geleistet werde.

Längere Zeitschriftenbezugszeiten

Dem „*Zeitschriften-Verleger*“ (Nr. 40 vom 1. 10. 41) entnehmen wir folgenden wichtigen Hinweis.

Die Postzeitungsliste für 1941 läßt erkennen, daß von der seit 1940 zugelassenen Anmeldung von Zeitschriften zum Jahres- oder Halbjahrsbezug noch recht wenig Gebrauch gemacht wird.

Diese längeren Bezugszeiten eignen sich besonders für solche seltener erscheinenden Zeitschriften, deren Bezieher in der Hauptsache Behörden oder Wirtschaftsunternehmungen sind, z. B. Amtsblätter und Verordnungsblätter. Aber auch viele andere Zeitschriften, deren Bezieher den wirtschaftlich bessergestellten Volkskreisen angehören, z. B. Ärzteblätter, Hausbesitzerzeitungen sowie Zeitschriften mit besonders niedrigen Bezugspreisen können sich unschwer auf Jahres- oder Halbjahrsbezug umstellen. Von den Zeitschriften mit sehr niedrigen Bezugspreisen ist eine größere Zahl bisher sogar noch zum Monatsbezug angemeldet; diese könnten wenigstens zum Vierteljahrsbezug übergehen. Auch die Bezieher würden es in vielen Fällen, wie aus wiederholt gestellten Anträgen an das Reichspostministerium und an die Postämter hervorgeht, begrüßen, wenn sie zur Vereinfachung der Rechnungslegung die Zeitungsgelder jährlich nur 1- oder 2mal statt jetzt 4- oder 12mal zu zahlen hätten.

Der Jahres- oder Halbjahrsbezug bietet den Verlegern manche Vorteile. Sie verschaffen sich dabei für die entsprechend längere Zeit einen festen Bezieherstand, auch gelangen sie bereits zu Beginn des Jahres oder Halbjahres in den Besitz der Zeitungsgelder für die längeren Bezugszeiten. Den Verlegern wird daher seitens der Verlagspostämter die Möglichkeit der Anmeldung ihrer Zeitschrift zum Jahres- oder Halbjahrsbezug und die mit diesen Bezugszeiten verbundenen Vorteile nahegelegt und empfohlen, für das kommende Jahr demgemäß die Vertriebsklärungen bis zum 1. Dezember 1941 zu ändern. In gleicher Weise werden die Verleger von Zeitschriften, die Zeitschriften mit sehr niedrigen Bezugspreisen noch zum Monatsbezug angemeldet haben, auf die entsprechenden Möglichkeiten aufmerksam gemacht.

Mit dem Übergang zu einer längeren Bezugszeit werden auch die Arbeiten der Postdienststellen erleichtert, da diese dann die Zeitungsgelder nur noch 1- oder 2mal statt 4mal oder 4mal statt 12mal jährlich einzuziehen haben. Daraus ergibt sich bei der durch den Krieg hervorgerufenen Personalknappheit der Deutschen Reichspost eine jetzt besonders erwünschte Entlastung der Postämter, und die Verleger würden durch ein solches Entgegenkommen ihr Verständnis für die kriegswirtschaftlichen Notwendigkeiten beweisen.

Hauptschriftleiter: *Dr. Hellmuth Langenbucher*, Schömburg. — Stellvertr. d. Hauptschriftleiters: *Georg v. Kommerstädt*, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: *Walter Herfurth*, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postschließfach 274/75. — Druck: *Ernst Hedrich Nachf.*, Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—13.

*) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 9 gültig!

Zurückverlangte Neuerscheinungen

Wir erbitten umgehend zurück alle rückföndungsberechtigten Expl. von **Seeger, Allgem. Elektrotechnik Bild, Der Weggenosse für den praktischen Mater.**

Union Deutsche Verlagsgesellsch. Berlin Roth & Co., Berlin SW 68

Dringend zurückerbeten

alle bedingt und mit R.-R. gelieferten Exemplare unserer sämtlichen Verlagsercheinungen. Rückföndungen können nur bis 18. 12. 1941 angenommen werden.

Echter Verlag, Fränkische Gesellschaftsdruckerei GmbH, Würzburg

Die Bibliothek des Börsenvereins in Leipzig, Buchhändlerhaus, bittet um regelmäßige Zusöndung aller neuen Verlags- und Antiquariatskataloge

Verkaufsantr., Kaufgesuche, Teilhabergesuche u. Anträge

Kaufgesuche

Verlagsrechte für Spiele

evtl. auch für Bilderbücher zu erwerben gesucht. Auch für die Übernahme eines Spieleverlags besteht Interesse. Angebote unter Nr. 1490 durch den Verlag des Bbl. erbeten.

Technischer Verlag

sucht zu kaufen: Technische, populär-wissenschaftliche und Handwerker-Zeitschriften. Außerdem Buchverlage derselben Richtung. Barzahlung kann geleistet werden. Angebote werden vertraulich behandelt. Angeb. unter Nr. 1510 durch d. Verlag des Bbl.

Sortimenter sucht

gute kleine od. mittlere Buchhdlg. (evtl. mit Nebenzweigen) zu kaufen. Angebote unter Nr. 1519 durch den Verlag des Börsenblattes.

In Süddeutschland Reise- und Versandbuchhdlg. zu kaufen gesucht.

Angebote unter Nr. 1384 durch den Verlag des Börsenblattes erbeten.

Verlag zu kaufen gesucht.

Nähere Angaben erbeten unter Nr. 1482 durch den Verlag d. Bbl.

Teilhabergesuche

Kommanditist gesucht

f. d. Gründung eines Fachverlages. Erforderlich etwa RM 200.000.— Zuschriften erbeten unt. Nr. 1507 durch den Verlag des Börsenbl.

Stellenangebote

Für unsere Buch-, Papier- und Schreibwarenhandlung, verbunden mit Druckfachen- und Inseraten-Annahme, suchen wir baldmöglichst eine ältere

selbständige Leiterin

gewandt in Kundenbedienung, firm im Einkauf. Hilfskräfte vorhanden. Gebr. Grubann

Senftenberg (Lauf.), Langstr. 19

Erfahrener Buchhändler (in)

für Bestellbuch und Verkauf ab sofort oder später gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen an

Buchhandlung Ernst Schütze Stendal

Schönegeistiger Münchner Verlag sucht sofort eine tüchtige, strebsame und zuverlässige

buchhändlerische Kraft für Herstellung und Werbung. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltswünschen an **Fr. Hohenester, München 5, Angertorstraße 2.**

Nordbayern

Ich suche zum 1. 1. 42 zur Leitung des gesamten Ladenverkehrs und Überwachung des Personals in meinem Hauptgeschäft eine

gewandte Gehilfin

bei entspr. Gehalt und Provision. Anreizkosten werden vergütet. Angebote an: **W. Kleinschmidt's Buch-, Kunst- u. Musikalienhdlg. (Hans Berner), Hof (Saale), Ludwigstraße 77**

Ich suche für mein lebhaftes Sortiment zu baldigem Antritt

Gehilfen (in)

mit guten Sortimentskenntnissen Die Stelle ist auch für jüngere Kräfte, die sich fortbilden wollen, geeignet. Bewerbungen erbitte mit Lebenslauf, Bild u. Gehaltsanspr. **Kiel Walter G. Mühlau**

Sortimenterin

für Berliner Versandbuchhandlung zum baldigen Antritt gesucht. Gute Literatur-Kenntnisse und deutliche Handschrift sind erforderlich. Kein offener Laden; Arbeitszeit von 10—18 Uhr. Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche und des Eintrittstermins unter Nr. 1414 durch den Verlag d. Börsenblattes.

Buchhändler (in)

sofort für Lagerarbeiten und Verkauf in Dauerstellung gesucht. Angebote mit Gehaltsanspr., Zeugnisabschriften und Bild an das **Albrecht Dürer-Haus, Berlin W 8 Kronenstraße 18**

Infolge Todesfalles suche ich für meine Steindamm-Bucherei Königsberg/Pr., zu baldigem Antritt, spätestens Anfang 1942, eine

leitende Kraft

Es handelt sich um einen vollkommen selbständigen Vertrauensposten. Gehalt und Ums.-Provis. Bewerbungen mit Bild u. Zeugnisabschr. erbitte ich an mich persönlich. Frau verw. Hanna Weber, bis Ende Oktober Leipzig D 27, Gletschersteinfstr. 49 II b. Raumann.

Für mein lebhaftes Sortiment (Thüringen) suche ich einen tüchtigen selbständigen

Buchhändler (in)

Bewerbungen mit Zeugnisabschr., Lichtbild und Gehaltsansprüchen erbeten unter Nr. 1461 durch den Verlag des Börsenblattes.

Bedeutendes Hüttenwerk im rhein.-westfälischen Industriegebiet sucht zum baldigen Eintritt

Werksbibliothekekar (in)

für Aufbau und Verwaltung einer größeren Werksbucherei, die auch die technische Fachbucherei umfassen soll. Bewerber(innen) mit entspr. Ausbildung und Erfahrung wollen Angebote mit handgeschriebenem Lebenslauf, Zeugnisabschr., Lichtbild, Angabe der Gehaltsansprüche, Empfehlungsanschriften und des frühesten Eintrittstermins unter Angabe des Kennwortes „Werksbucherei“ an die **Ala-Anzeigen A.-G., Zweigniederlassung Essen, Juliusstraße 6**, richten.

Luxemburg

Für sofort oder später suchen wir **jungen Sortimentler(in)** für unsere große Buchhandlung. Bewerber, die Interesse an der Aufbauarbeit haben, werden gebeten, sich unter Angabe der Gehaltsansprüche umgeh. zu melden. Angenehme Arbeitsbedingungen.

„Das gute Buch“, Luxemburg **Adolf-Hitler-Straße 20**

Berliner Zeitschriften- und Buchverlag mit eigener Druckerei sucht für die verschiedensten Arbeiten

eine Mitarbeiterin

der es leicht fällt, **Manuskripte stilistisch zu überarbeiten.** Sie muß mit den Feinheiten der deutschen Sprache vertraut sein und **peinlich genau arbeiten**, sodaß sie auch einen erstklassigen Korrekturleser abgibt. Außerdem muß sie bei bester Gesundheit und Nicht-raucherin sein. Da es schwer fällt, diese Fähigkeiten bezw. Eigenschaften in einer Person vereint zu finden, wird das Gehalt entsprechend sein. Zuschriften von nur wirklich den vorstehenden Bedingungen entsprechenden Bewerberinnen erbeten unter Fa. 37611 an **Ala, Berlin W 35.**

Buchhändler (innen)

zum 1. 1. 1942 evtl. auch sofort für Ladenverkehr, Schaufenstergestaltung od. auch Bestellbuch gesucht. Für jüngere Kräfte gute Gelegenheit zur Weiterbildung, für ältere **Vertrauensposten.**

Ademische Buchhandlung A. Haller & G. Schmidt, Berlin

Für mein lebhaftes Sortiment suche eine zuverlässige

Mitarbeiterin

zu meiner Entlastung, da ich über 60 Jahre alt und kränklich bin. Bei gegenseitigem Verstehen kommt **Teilhaberschaft od. Pachtung** des seit 58 Jahren bestehenden grundreellen Sortiments in schön gelegener Regierungstadt in Frage. Gest. Angeb. unter Nr. 1479 durch den Verlag des Börsenbl. erbeten.

Stenotypistin bezw. Sekretärin

zu sofortigem oder gelegentlichem Eintritt gesucht von einem

Berliner schöngeistigen Verlag

Besonders angenehme Arbeitsbedingungen. In Frage kommt auch eine Anfängerin oder eine Kraft, die sich neu wieder einarbeiten will. Angebote unter Nr. 1460 durch den Verlag des Börsenblattes.

Stellengesuche

Jungbuchhändler

gewandt, mit guter Schulbildg. u. besten Literaturkenntn., sucht sof. ab 1. 11. Stellung in Sortiment, Süddeutschland und Ostmark bevorzugt. Angebote erbeten unter Nr. 1518 durch den Verlag d. Bbl.

Buchhändler

mit über 30 Berufsjahren, durchaus selbst., sucht Vertrauensposten in Süddeutschland, möglichst beim Verlag im In- oder Außendienst. Angebote mit Mindest-Gehaltsang. unt. Nr. 1516 durch d. Verlag d. Bbl.

Älterer Auslieferer

sucht für sofort in größerem Verlag oder Kommissionsgeschäft Stellung. Angebote gest. unter Nr. 1410 durch den Verlag des Börsenblattes.

Wer gibt junger Buchhandlungsgehilfin, die den Einjähr. Höheren Fachkursus der deutschen Buchhändler-Lehranstalt und die Reichsschule besucht hat, mit allen buchhändlerischen Arbeiten vertraut ist, bes. mit denen der Zeitschriften-Expedition, einen Wirkungskreis? Kenntnisse in Maschineschreiben u. Stenographie vorhanden. Nur Leipziger Firmen wollen sich bitte melden. Angebote erbeten unter Nr. 1520 durch d. Verlag des Bbl.

Jüngerer, tatkräftiger **VERLAGSBUCHHANDLER** der als leitender Angestellter führenden schöngeistigen Verlag aufbauen half (aus der Wehrmacht entlassen), sucht neues Arbeitsfeld in Buch- od. Kunstverlag Berlins od. Süddeutschlands. Erfahrungen und Erfolge in der Herstellung, Kaufm. Verlagsführung, Autorenverkehr und Verkehr mit Behörden und im Vertrieb nachweisbar. Angebote unter Nr. 1512 durch den Verlag des Börsenblattes.

Buchhändler (Sortimenter) Mitte 30, sucht entwicklungsfähigen Posten als **Geschäftsführer, Prokurist, Geschäftsleiter** (gegebenenfalls Geschäftsübernahme) in einem wirtschaftlich sehr gut fundierten Unternehmen. Eintrittstermin nach Übereinkunft; nur ausführliche, den wirklichen Verhältnissen entsprechende Angebote mit Angabe des beabsichtigten Entgeltes finden Berücksichtigung unter Nr. 1513 durch den Verlag des Börsenblattes.

Vermischte Anzeigen

Für Feldpostsendungen

wird erstklassiges deutsches Schrifttum (Unterhaltungsschriften) in größeren Posten möglichst ab 1000 Exmpl. je Titel in der Preislage von 1—3 RM dringend gegen Barzahlung gesucht. **Bemerkte Angebote mit Angabe der Vorräte** sind zu richten an: **Verlag Hans Siep, Berlin W 8, Jägerstraße 61**

Zu kaufen gesucht:

Adrema-Druckmaschine für Hand- oder elektr. Antrieb sowie eine **Prägemaschine**, Schränke u. Plattenladen dazu. Angebote unter Nr. 1517 durch den Verlag des Börsenbl. erbeten.

Interessengemeinschaft

Zeitschriftenverleger sucht Interessengemeinschaft mit Kollegen zwecks besserer Ausnutzung der Möglichkeiten. Auch Pachtung oder Kommissionsverlag od. Zusammenlegung oder Übernahme der Anzeigenverwaltung möglich. Alle finanziellen Mittel vorhanden. Angebote unter Nr. 1509 durch den Verlag des Börsenblattes.

Ich lese Korrektur in freier Mitarbeit!

M. F. postlag. Berlin-Wariendorf

Wer hat noch zuviel auf Lager und gibt mir ab und wieviel Stück **Teubner Volkswerden 1-5 (5361/5) Teubner Heimat u. W. 2, 4, 5, 6 (5912 usw.)?** Angebote auch einzelner Stücke unter Nr. 1514 durch den Verlag des Börsenblattes.

Scheithauer-Stenografie: 42 Zeichen
 ohne Dick & Dünn
 und ohne Kürzel!
 Selbstlehre 1 M.
 (Hier sind 4 von 42) Lesebuch 1 M.
 Vo) Scheithauers Verlag, Leipzig W 33

Ansichtspostkarten

in Photographie-Imitation drucken
 wir in 500 und 1000 Auflage nach
 jeder uns eingesandten Vorlage.
B. Frau & Schwab
 Dresden A 19, Bergmannstr. 23

Todesanzeigen

Buchhändler
Fritz Wahle
 Hauptmann u. Div.-Adjutant
 Inhaber des E. R. I und II
 u. Ritter des Säch. Verdienst-
 und Albrecht-Ordens und des
 Kriegsverdienst-Kreuzes II
 geboren 29. 3. 1887
 gestorben 11. 10. 1941
 In tiefer Trauer
Else Wahle, geb. Brunner
Dr. Werner Wahle
Hans-Joachim Wahle,
 z. H. im Felde
Dr. Karl-Ernst Wahle
 Die Trauerfeier fand in aller
 Stille statt.
 Magdeburg, 18. Okt. 1941

Restauflagen

aus allen Gebieten, bes.
Illustrierte Werke,
 Biographien, Romane, Reise-
 beschreibungen, Kunst, Ge-
 schichte, Politik, Jugend-
 schriften usw. kauft bar
V. E. Lindners Verlag
 und **Großantiquariat**
 Leipzig W 33, Frankfurter
 Straße 43 (Gegr. 1893)



Restauflagen

groß und klein aller
 Sparten kauft stets ein
Rudolf Koch,
 Leipzig C 1, Kreuzstr. 12



**Tier-
 zeichnungen!**

Bräuer, Leipzig O 39
 Gotthelfstr. 2

Buchausstattung
 Schutzumschläge, Einbände
 und Buchwerbung

habe ich als Graphiker für namhafte Verlage ge-
 staltet. Ich suche freie Mitarbeit. Wenn Sie Auf-
 gaben haben, schreiben Sie mir unter nachstehen-
 der Ziffer, ich fertige gerne auch unverbindliche
 Probeentwürfe. Aber dabei bleibt es sicher nicht.
 Zuschriften unt. Nr. 1515 durch d. Verlag des Bbl.

Fr. Förster

Kommissionsbuchhandlung
 Gegr. 1863.

Max Busch

(Inhaber: Julius Kössling)
 Grossbuchhandlung,
 Leipzig, Frommannstr. 4.
 Gegr. 1889

Trockene Auslieferungsläger.
 Zeitgemäße, für Sortimenten
 kombinierte Provisionssätze.
 Kulante und prompte Bedie-
 nung. Günstiger Zeitschriften-
 bezug. Anfänger finden tat-
 kräftige Unterstützung.
 Referenzen zu Diensten.

Stuttgarter
**Qualitäts-
 Drucke**

seit 1872 aus der Stuttgarter
 Vereinsbuchdruckerei AG.
 Hasenbergstr. 13-15 / Ruf 61210
 Verlangen Sie unverbindlich
 Drucke aus unserer Praxis!

ES EMPFEHLEN SICH

Zum Drucken:

OTTO Buchdruckerei
 Das Haus
 des guten
 Werk-
 druckes
REGEL
 Leipzig-Frommannstr. 4
 G M B H

Zur Klischeeanfertigung:

Für Lichtdruck
 farbig und schwarz

Autotypien-Strichätzungen und
 Farbenätzungen in Zink u. Kupfer

Sinsel & Co
 Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a

Verschiedenes:

Max Ferling

BUCHDRUCK · ANILINROTATIONSDRUCK

Ich übernehme noch folgende Herstellungen:

Gute Gebrauchsdrucksachen und Werbeblätter

Ferner Großauflagen aller Art in ein- bis
 dreifarbigem Anilinrotationsdruck, Format bis
 50 x 42 cm, bei preisgünstigster Berechnung

LEIPZIG C 1 · SALOMONSTRASSE 25B · RUF 22420

**Makulatur-
 Einkauf**

Jeden Posten Makulatur roh, broschiert
 oder gebunden kauft lt. Höchstpreisen
 bei sofortiger Barzahlung

F.O. Hartig · Leipzig C 1

Fernsprecher 24436 • Gegr. 1898 • Johannisgasse 24